Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 11-12

Werbung

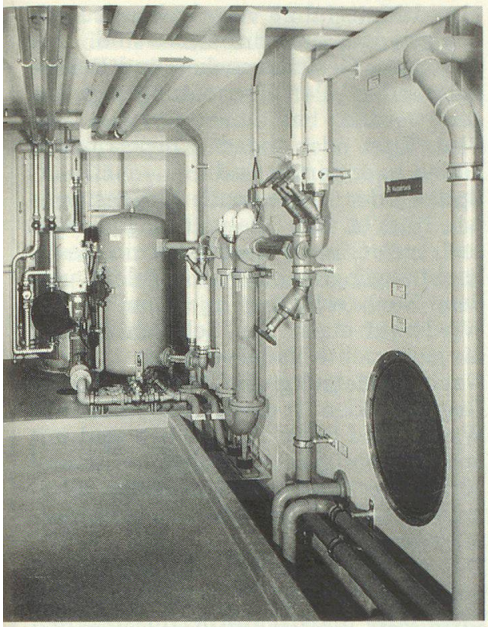
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Non vi sono grossi problemi per quanto riguarda l'acqua immagazzinata nelle cisterne dei rifugi.

genza. Prima di tutto bisogna risciacquare a fondo la rete delle condotte con l'acqua captata dalla rete di distribuzione locale e preparare il serbatoio con la massima cura. Tali misure sono indispensabili per garantire la conservazione e la distribuzione di acqua perfettamente potabile agli occupanti del rifugio. Conviene pulire a fondo il serbatoio seguendo le relative istruzioni e disinfettarlo con una soluzione al cloro. Una volta pulito, il serbatoio viene riempito con acqua fresca proveniente dalla rete di distribuzione locale.

Utilizzazione del sistema d'alimentazione in acqua

Alimentazione dalla cisterna: L'acqua verrà prelevata dal serbatoio in caso d'interruzione della rete di distribuzione locale oppure dietro ordine speciale. A tale scopo si commuterà immediatamente l'alimentazione via rete sull'alimentazione dal serbatoio. Verranno utilizzate unicamente le latrine a secco.

Il personale appositamente istruito distribuirà le razioni d'acqua di soccorso captate dal serbatoio. La consumazione verrà continuamente controllata. Qualora sorgessero dei dubbi in merito alla qualità dell'acqua potabile distribuita, si provvederà ad avvertire i superiori. L'acqua utilizzata per dissetarsi dovrà essere sterilizzata immediatamente prima della consumazione.

Alimentazione di soccorso: Qualora non vi fosse più abbastanza acqua nel serbatoio, per esempio a causa di un'interruzione prolungata della rete di distribuzione locale, questo verrà riempito dall'esterno per mezzo di una condotta di soccorso.

Passaggio dall'alimentazione dal serbatoio a quella via rete: Non appena la rete di distribuzione locale sarà nuovamente in grado di fornire acqua di qualità sufficiente, l'istanza superiore ordinerà il passaggio all'«alimentazione via rete nel caso d'emergenza». Sarà comunque opportuno verificare prima le condutture per l'evacuazione delle acque di scarico. In caso di necessità si provvederà a vuotare e disinfettare il serbatoio prima di riempirlo nuovamente con acqua captata dalla rete.

Serbatoio dell'acqua non ermetico: I serbatoi d'acqua in cemento non sono, per loro natura, mai completamente impermeabili. È quindi opportuno verificare periodicamente l'ermeticità della cisterna onde evitare perdite importanti (ev. riparando per tempo le falle). L'esperienza ha dimostrato che, con il passar del tempo, le piccole falle si chiudono da sole.

Mit sich und der KPT zufrieden

100 Jahre KPT CPT

Krankenkasse KPT
Tellstrasse 18
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 42 62 42

Wir wünschen gute Besserung.
PS: Die «Grippe-Police» ist für Mitglieder in der Grundversicherung enthalten.

Die Krankenkasse KPT versichert als schweizerische Berufskrankenkasse Angestellte des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der schweizerischen Transportunternehmungen wie auch deren Angehörige.
225'000 zufriedene Mitglieder sind der Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

Antworttalon

Bitte in einen Umschlag stecken und zurücksenden an: Krankenkasse KPT, Tellstr. 18, Postfach, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 62 42.
Ich bin an der Krankenkasse KPT interessiert.
Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum: Telefon

Arbeitgeber:

Schutz vor Krankheiten, die durch Körperflüssigkeiten übertragen werden

Die Pflicht zum Helfen bleibt

Die «Weisungen über die Verhütung gesundheitlicher Schädigungen im Zivilschutz» (Sicherheitsvorschriften) vom 1. März 1988 werden neu mit einem Anhang 7a «Prävention der durch Blut oder andere Körperflüssigkeiten übertragbaren Infektionskrankheiten» ergänzt. Damit möchte man im Zivilschutz – in Übereinstimmung mit der Armee – einerseits Massnahmen gegen die infektiöse Gelbsucht treffen, anderseits gegen Aids, obwohl das Ansteckungsrisiko bei Kontakt mit Blut, Eiter, Körperflüssigkeiten oder Exkrementen einer HIV-positiven Person gering ist, wie das BZS unter anderem in einem Kreisschreiben an die Kantone vermerkt, mit dem die neuen Weisungen bekanntgemacht werden. Der Anhang 7a der Sicherheitsvorschriften tritt sofort in Kraft.

Material für die Vorbeugung in Anlagen und Kursen

Ernstfallmaterial

Das Pflege- und Behandlungsmaterial der Sanitätsanlagen sowie die Sanitätstornister und -taschen werden mit dem erforderlichen Material ergänzt. Es ist vorgesehen, frühestens ab 1993 die folgenden Artikel in die Detailetats aufzunehmen und zur Auslieferung bereitzustellen: Handschuhe, Masken und – nur für die Sanitätsanlagen – Schürzen und Brillen.

Material für die Ausbildung

Für die Ausbildung werden die Sortimente «Sortiment Verbandsmaterial», «Verbrauchsmaterialsortiment Grundkurs Behandlungs- und Pflegegehilfen» und «Verbrauchsmaterialsortiment Einführungskurse Ärzte und Fachpersonal» mit entsprechenden Nachlieferungen ergänzt. Zur Deckung des laufenden Bedarfs in den sanitätsdienstlichen Kursen und Übungen dieses Jahres werden so bald als möglich alle Ausbildungszentren in einer einmaligen Aktion mit den notwendigen Ausrüstungsgegenständen beliefert.

Weisungen zur Vorbeugung

Die Weisungen gelten für die Angehörigen des Zivilschutzsanitätsdienstes und legen Massnahmen fest, welche zum Schutz vor Infektionskrankheiten zu treffen sind, die durch Blut oder andere Körperflüssigkeiten übertragbar sind. Bei diesen Krankheiten handelt es sich in der Regel um virale Infektionen: Hepatitis B (infektiöse Gelbsucht), die HIV-Infektion (Aids) sowie andere Hepatitiden und virale hämorrhagische Erkrankungen. Ausser der Infektionsgefahr bei Sexual- und Drogenpraktiken besteht auch ein sehr geringes Ansteckungsrisiko bei Kontakt mit Blut, Eiter, Körperflüssigkeiten oder Exkrementen einer HIV-positiven Person über kleine Hautverletzungen (Risse, Schürfungen, Schnittwunden) besonders an den Händen.

Vorsichtsmassnahmen

Fingerhandschuhe müssen getragen werden, wenn

- Kontakt mit Blut, Eiter, Körperflüssigkeiten oder Exkrementen eines Patienten zu erwarten ist;
- Injektionen, Infusionen und Blutentnahmen ausgeführt sowie Verbände angelegt oder gewechselt werden; jeweils vom Vorbereiten des Patienten an;
- Risse, Wunden oder nässende Hautveränderungen an den Händen der Pflegeperson vorhanden sind;
- mit Blut oder andern Körperflüssigkeiten verunreinigte Instrumente und Material zu verschieben, zu reinigen oder zu desinfizieren sind.

Schürzen, Gesichtsmasken und Brillen müssen bei allen Verrichtungen getragen werden, bei denen Spritzer von Blut, Eiter oder andern Körperflüssigkeiten zu erwarten sind.

Spitze oder schneidende Gegenstände wie Nadeln und Skalpellklingen müssen sofort nach Gebrauch in feste, leicht zugängliche Behälter gelegt werden. Nach erfolgter Injektion ist das Wiederaufsetzen der Schutzhülle auf die gebrauchte Nadel verboten.

Nach Verletzung mit verunreinigten Gegenständen ist die Wunde sofort mit Wasser und Seife zu waschen und mit hochprozentigem Alkohol (Ethanol 70%) oder einer gleichwertigen alkoholischen Desinfektionslösung zu desinfizieren.

Das gleiche Vorgehen ist anzuwenden bei Kontakt einer Hautstelle mit Blut, Eiter oder andern Körperflüssigkeiten eines Patienten.

Die Bindehaut des Auges wird nach Kontakt mit Blut, Eiter oder andern Körperflüssigkeiten mit viel Wasser gespült und mit antiseptischen Augentropfen behandelt.

Desinfektion

Für die Pflege an mehreren aufeinanderfolgenden Patienten sind die Handschuhe, ohne dass sie ausgezogen werden, nach jedem Patienten mit hochprozentigem Alkohol (Ethanol 70%) oder einer gleichwertigen alkoholischen Desinfektionslösung zu desinfizieren.

Mit Blut oder andern Körperflüssigkeiten verunreinigte Handschuhe müssen vor dem Ausziehen mit hochprozentigem Alkohol (Ethanol 70%) desinfiziert werden. Bei optischer Verschmutzung werden wiederverwendbare Handschuhe mit Wasser und Seife gereinigt. Um das Trocknen zu beschleunigen, wird nochmals etwas hochprozentiger Alkohol (Ethanol 70%) eingerieben. Die Handschuhe müssen vor dem Ausziehen vollständig trocken sein.

Zivilschutz-Decken
Strapazierfähig und preisgünstig

Verlangen Sie unsere Muster und Preisofferte

eskimo® textil ag
eskimo textil ag
8488 Turbenthal
Tel. 052 450 450

Zivilschutz-Matratzen
- Kissen
- Schlafsäcke
- Wolldecken
- Matratzenüberzüge (nach Mass)

Liegestellen/Trockenklosett-System

Matratzen nach Mass für:
Militär/Personalunterkünfte/Ferienheime

ARTLUX
Grenzsteinweg 620
5745 Safenwil
062 97 15 68